

22.05.2013

Erste If.E-Betriebsrätekonzferenz

Für eine neue Strommarkt-Ordnung

Der IG-BCE-Vorsitzende Michael Vassiliadis hat Sofortmaßnahmen gegen die steigenden Energiepreise gefordert. „Wir brauchen ein schnell wirkendes Aktionsprogramm, das ist eine zentrale Aufgabe für den nächsten Bundestag. Die unterschiedliche Preisentwicklung in den USA und Europa geht auf Kosten der Wettbewerbsfähigkeit und bedroht Arbeitsplätze. Es besteht hoher Handlungsdruck, denn die so genannte Preisbremse des Bundesumweltministers funktioniert nicht“, sagte Vassiliadis auf der ersten Betriebsrätekonzferenz des Innovationsforums Energiewende (If.E) am Mittwoch (22. Mai) in Düsseldorf.

Nach Auffassung des IG-BCE-Vorsitzenden ist es „widersinnig, dass die Stromverbraucher eine Umlage für Ökostrom zahlen und der Fiskus darauf dann noch Mehrwertsteuer erhebt. Es geht hier um eine Größenordnung von rund 1,4 Milliarden Euro. Leider gebe es bei diesem Thema eine „Koalition der Weghörer“.

Entscheidend komme es darauf an, dass „wir innovativer und effizienter in der Energieerzeugung und im Energieverbrauch werden“, unterstrich Vassiliadis. Auch die Erneuerbaren Energien müssten sich stärker dem Wettbewerb stellen. Eine Energieversorgung mit Abnahme- und Preisgarantie funktioniere auf Dauer nicht. „Wir brauchen ein Konzept für einen neuen Strommarkt.“

Die Energiewende hakt, die Abstimmung zwischen Bund und Ländern ist alles andere als optimal. „Wir brauchen eine mit den Ländern abgestimmte, aber stärker zentrale Steuerung der Energiewende“, sagte Vassiliadis. „Der Monitoring-Prozess muss verbessert und gestärkt werden. Es geht um Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und nicht zuletzt die soziale Akzeptanz der Energiewende.“

Die dringend notwendigen Investitionen in neue und innovative Energieerzeugung werden auf über 350 Milliarden Euro bis 2030 geschätzt. „Um das in den Aufsichtsräten endlich entscheidungsreif zu machen, ist nicht Beliebigkeit der Diskussion, sondern Planungssicherheit erforderlich und zu gewährleisten.“

Kurz- und mittelfristig sind nach Auffassung des IG-BCE-Vorsitzenden an eine funktionstüchtige Strommarktordnung folgende Anforderungen zu stellen:

- Um die Elektrizitätsversorgung in Deutschland zu jeder Tages- und Jahreszeit zu gewährleisten, bedarf es des Erhalts der Bestandskraftwerke sowie des Neubaus hocheffizienter Kohle- und Gaskraftwerke.
- Um die Effizienz der Strom- und Wärmeerzeugung zu erhöhen, bleiben die Nutzung und der Ausbau der wirtschaftlichen Potenziale der Kraft-Wärme-Kopplung ein wichtiges Ziel. Wichtig sind dafür mehr industrielle Nutzung,

Ausbau und Zusammenlegung von Nah- und Fernwärmeschienen in Ballungsräumen sowie Wärmespeicher.

- Zudem ist der Auf- und Ausbau der Infrastruktur erforderlich, kurzfristig insbesondere der von Übertragungs- sowie Verteilnetzen und mittelfristig von Strom- und Wärmespeichern. Ansonsten werden wir bereits vor 2020 erleben, dass erhebliche Elektrizität aus Erneuerbaren Energien abgeschaltet werden muss.

*Den vollständigen Redetext erhalten Sie von der IG-BCE-Pressestelle,
Tel. 0511/ 7631-329.*

Innovationsforum Energiewende (If.E)

Innovation und Investition sind die Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende. Doch das Bewusstsein dafür ist in der Politik nach wie vor schwach entwickelt. IG BCE, Unternehmen und Betriebsräte haben deshalb im Herbst 2012 eine Initiative gestartet und das Innovationsforum Energiewende (If.E) gegründet.

Vorstandsvorsitzender des If.E ist Michael Vassiliadis, dem Steuerungskreis gehören Vertreter großer energieerzeugender und energieintensiver Unternehmen an.

Gemeinsames Ziel aller Beteiligten ist es, mehr wirtschafts- und industriepolitischen Sachverstand in die Energiewende einzubringen. Die Unternehmensvertreter und Betriebsräte verstehen sich als die eigentlichen Träger der Energiewende – und wollen mit eigenem Engagement dazu beitragen, dieses gewaltige Projekt so zu gestalten, dass Deutschland damit eine nachhaltig gute Entwicklung nimmt.

If.E-Steuerungskreis

Sven Becker, Trianel GmbH, Geschäftsführung; **Dr. Kai Beckmann**, Merck KGaA, Mitglied der Geschäftsleitung; **Oliver Bell**, Hydro Aluminium Rolled Products GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats; **Ralf Brinkmann**, Dow Deutschland Inc., Vorsitzender der Geschäftsführung; **Dipl. Ing. Michael G. Feist**, Stadtwerke Hannover AG Enercity, Vorstandsvorsitzender; **Dr. Joachim Geisler**, Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH, Vorsitzender der Geschäftsführung; **Dr. Patrick Giefers**, INEOS Köln GmbH, Geschäftsführer; **Tuomo J. Hatakka**, Vattenfall Europe AG, Vorstandsvorsitzender; **Dr. Günter Hilken**, Currenta GmbH & Co. OHG, Vorsitzender der Geschäftsführung; **Walter Hirner**, SCA Hygiene Products SE, Arbeitsdirektor; **Dr. Martin Iffert**, Trimet Aluminium SE, Vorstandsvorsitzender; **Dr. Johannes Lambertz**, RWE Power AG, Vorstandsvorsitzender; **Dr. Andreas H. Meier**, Solvay Deutschland GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung; **Dr. Peter Prinz**, Ineos Chlor Vinyls Deutschland GmbH, Geschäftsführer; **Joachim Rumstadt**, Steag GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung; **Michael Schmidt**, BP Europa SE, Vorstandsvorsitzender; **Robert Schmidt**, Vivawest Wohnen GmbH, Geschäftsführer; **Regine Stachelhaus**, E.ON SE, Mitglied des Vorstands; **Dr. Rudolf Staudigl**, Wacker Chemie AG, Vorstandsvorsitzender; **Margret Suckale**, BASF SE, Arbeitsdirektorin; **Bernd Tönjes**, RAG Aktiengesellschaft, Vorstandsvorsitzender; **Dr. Tony Van Osselaer**, Bayer MaterialScience AG, Industrial Operations; **Dr. Paul Wagner**, Lanxess Deutschland GmbH, Leiter Group Function Innovation & Technology; **Jörg Wahlers**, Villeroy & Boch, Mitglied des Vorstands; **Heinz-Gerhard Wente**, Continental AG, Mitglied des Vorstands; **Thomas Wessel**, Evonik Industries, Arbeitsdirektor; **Peter Willbrandt**, Aurubis AG, Vorsitzender des Vorstandes; **Dr. Hartmut Wurster**, UPM GmbH, Geschäftsführer